

COMEDY

# Mit Witzen die Wahlbeteiligung steigern

**Die Demokratie stärken mit Humor? Das versucht Comedian Michael Elsener in seinem neuen Programm «Gute Entscheidung!». Darin erklärt der studierte Politikwissenschaftler, wie die Menschen Entscheidungen fällen und was die Schweiz mit einer WG gemein hat.**

In diesem Jahr stehen gleich zwei landesprägende Abstimmungen an: Am 8. März wird über die künftige Grösse der SRG entschieden und im Juni über eine Zuwanderungsbeschränkung, die, wird sie angenommen, wahrscheinlich einen Isolationskurs mit sich zieht.

Der Zeitpunkt für Michael Elseners neues Programm «Gute Entscheidung!» könnte also nicht besser gewählt sein. Darin geht es – man ahnt es – um Entscheidungen: alltägliche, persönliche und vor allem politische. Die Vorpremiere im Diogenes Theater im sankt-gallischen Altstätten beginnt Elsener jedoch mit einer vermeintlichen Fehlentscheidung. Als er auf die Bühne kommt, sagt er: «Ich wollte eigentlich von links kommen, ich finde momentan kommt schon genug von rechts.»

## Wenn 14 Prozent über das Leben aller bestimmen

In seiner Show springt Elsener zwischen persönlichen Anekdoten, Alltagsentscheidungen des Publikums und Fragen zur Demokratie hin und her. Und er vergleicht das Schweizer Stimmverhalten mit dem Leben in einer WG: Das Bad ist stets dreckig. Die vier Leute fragen sich, ob sie einen Putzplan machen oder sich eine Reinigungskraft leisten sollen. «Dann stehen zwei von vier

mitten in der Diskussion auf und setzen sich vor den Fernseher. Mit solchen Mitbewohnern zusammenzuleben, ist schwierig», meint Elsener. Für das Abstimmungsverhalten scheint dieses Bild gut zuzutreffen. Elsener rechnet vor: «Etwa die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner ist über 18 und hat einen Schweizer Pass. Davon gehen nur etwa 45 Prozent an die Urne. Wenn eine Vorlage nun mit einer knappen Mehrheit, also mit etwa 51 Prozent durchkommt, dann bestimmen 14 Prozent über das Leben aller.»

## «Humoristisches Destillat aus Expertengesprächen»

Elsener wirbt in seinem Programm für die Beteiligung an der Demokratie und spart gleichzeitig nicht mit Kritik. Meinungsfragen vor den Abstimmungen würden das Ergebnis verfälschen. «Unser Steinzeithirn sagt uns: Du musst dazugehören! Deshalb schliessen wir uns der Mehrheit an.» In der Vorbereitung für sein Programm «Gute Entscheidung!» habe er mit Hirnforschern, Psychologinnen und Menschen, die im Bundeshaus tätig sind, über Entscheidungen gesprochen, verrät er im Gespräch mit dem *kultur*tipp. «Das Programm ist quasi ein humoristisches Destillat aus diesen Gesprächen mit Experten.»

Michael Elsener hat Politikwissenschaft studiert, als Journalist gearbeitet und sich in der Comedyzene eine eigene Nische geschaffen. Er ist zu einem pointierten, aber auch konstruktiven Beobachter der Bundespolitik geworden, moderierte die Satireshow «Late Update» und ist Host des Podcasts «Politkuchen». In seinen Youtube-Videos «Elsener erklärt's» widmet er sich aktuellen Abstimmungsfragen – eine Mischung aus Recherche und komödiantischer Einordnung. Nicht umsonst verglich der «Tages-Anzeiger» ihn einst mit dem beliebten amerikanischen Late-Night-Host John Oliver.

«Eigentlich mache ich nichts anderes als früher in der Mensa der Kanti», sagt Elsener. «Schon damals habe ich am Tisch meinen Mitschülern erzählt, warum es in der aktuellen Abstimmung geht. Aber ich habe es auf meine Art erklärt, gespickt mit Witzen.» Die Freunde hätten dann gesagt: «Das ist ja gar nicht so trocken!»

Dass Elsener intelligente und witzige Politiksatire kann, hat er bewiesen. Bereits in seinem letzten Bühnenprogramm «Alles wird gut» widmete er sich der Schweizer Demokratie, etwa den Tücken des Abstimmungs-couverts: Wenn man beim Eintreten nicht aufpasst, verschickt man es an sich selbst. Für «Alles

**Michael Elsener:** Schafft den Spag

wird gut» gewann Elsener den Swiss Comedy Award für die beste Soloshow.

## Elsener kreiert eine gute Atmosphäre im Saal

In «Gute Entscheidung!» zeigt er sich nun auch von einer persönlichen und vor allem spontanen Seite: Sein Crowdwork – so nennt man bei Comedyshows improvisierte Publikumsgespräche mit kleiner Pointe – ist von erstaunlichem Niveau. Elsener



at zwischen Bildung, Kritik und Unterhaltung wie kaum ein anderer Schweizer Comedian

schafft es, eine freundschaftliche Atmosphäre zu kreieren, in welcher der Jobentscheid des pensionierten Lehrers, die WC-Pause der Frau in der ersten Reihe und Elseners Coming-out in der Jugend zu Entscheidungsfragen für alle werden. «Alles wirklich Wichtige in unserem Leben – Job, Beziehung, Hobby – beginnt mit einer Entscheidung», sagt Elsener.

Elseners Paradedisziplin, die Parodie von Politikerinnen und Politikern, kommt auch nicht zu

kurz. Die Figuren werden vom Publikum sofort erkannt. Lautes Gejohle löst ein Christoph Blocher mit schlabbriger Körperhaltung und heraushängender Zunge aus. «Das Publikum weiss, dass ich eine Haltung zu politischen Fragen habe», sagt Elsener. Dies sieht er aber als Vorteil: «Ich mag keine Pseudoneutralität. Wenn man weiss, aus welcher Haltung heraus ich einen Witz mache, muss ich weniger erklären, und die Pointe funktioniert besser.»

Elseners Spagat zwischen Bildung, Unterhaltung und Kritik ist eine Satireform, die man sich wöchentlich im Schweizer Fernsehen wünschen würde. Seine Sendung «Late Update» wurde jedoch nach zwei Staffeln wegen zu geringer Quote eingestellt. Unabhängig davon findet der Comedian: «Die SRG könnte in Satirefragen mutiger entscheiden.» Nicht jeder Witz müsse allen gefallen. «Ich habe sowohl progressive Menschen im Publikum wie auch solche, die natio-

nal-konservativ denken. Oft müssen diese über dieselben Witze lachen und diskutieren dann in der Pause darüber.»

Deborah von Wartburg

**Ticketverlosung für Luzern Seite 4**

#### **Gute Entscheidung!**

Sa, 28.2., 19.30 Theater Casino Zug  
Fr, 6.3., 20.00 Entra Rapperswil SG  
Do, 12.3.–Sa, 14.3., jew. 20.00  
Kleintheater Luzern

Tournee durch  
die Deutschschweiz bis 2027